

MITTE / 20 000-Euro-Spende

## Geldsegen für Armenstiftung

Gute Nachrichten für die Johann Jobst Wagenersche Stiftung: Nachdem im Sommer vergangenen Jahres bereits ein hannoversches Politikerehepaar 15 000 Euro gespendet hatte, gibt es jetzt abermals finanzielle Unterstützung für die Einrichtung. Ein Geschäftsmann aus der Stadt, der namentlich nicht genannt werden möchte, hat das Stiftungskapital um 20 000 Euro aufgestockt – ein willkommener Geldsegen für die chronisch unterfinanzierte Stiftung.

In den vergangenen 18 Monaten hatte die Einrichtung in erster Linie mit negativen Schlagzeilen von sich reden gemacht. Grund dafür waren finanzielle Unregelmäßigkeiten, die ein früherer Stiftungsvorsteher zu verantworten haben soll. Die Vorwürfe gegen den ehemaligen SPD-Bezirksratspolitiker Detlef Gerberding, der sich aus der Kasse der Johann Jobst Wagenerschen Armenstiftung bedient haben soll, wiegen noch schwerer als zunächst vermutet. Die Staatsanwaltschaft Hannover hat im November wegen gewerbsmäßiger Untreue in 41 Fällen Anklage gegen den 48-Jährigen erhoben. Laut Oberstaatsanwalt Jürgen Lendeckel soll er mehr als 35 000 Euro unterschlagen und das Geld „vollständig für eigene Zwecke verbraucht“ haben. Diese Vorfälle haben nicht nur dem Ruf der Einrichtung geschadet, sie hat seitdem auch mit großen finanziellen Verlusten zu kämpfen. sub

HAZ 13.01.2011